

# Ansichtssache: Kempten in der zeitgenössischen Kunst

Horst Heilmann - Verletzbarer Organismus



Reiner Metzger - Zentralhaus



Alexandra Vogt - o.T.



Müller/Rustige - AKTE

## Kunstaussstellung vom 07.04. - 29.04.18 in der Kunsthalle Kempten

**V**or 25 Jahren errichteten die beiden Künstler Dele Müller und Stephan Rustige während der Kunstaussstellung zur Allgäuer Festwoche im Rahmen ihrer Aktion „AKTE – Kunst wird vorgeführt“ eine 3,20 Meter hohe „Betonakte“ mitten im Innenhof der Residenz. Der anschließende Streit rund um das erbaute Kunstwerk dauerte stattliche fünf Monate, erst dann wurde das Machwerk aus Beton abgerissen. Diese Aktion und zehn weitere Kunstpositionen zeigt die Ausstellung „Ansichtssache“, die sich mit Blicken der zeitgenössischen Kunst auf die Stadt Kempten aus den letzten 25 Jahren beschäftigt.

Die Beiträge sind vielfältig: Zwei davon erinnern z.B. mit ihren präsentierten Installationen und Aktionen an die Anfänge des Künstlerhauses in der Beethovenstraße im Jahr 2004. Susanne Krämer hatte einen der damals offen zugänglichen Räume im 2. Stock des damaligen „culture\_squat“ mit über 2.000 leeren Garnspulen der aufgegebenen Spinnerei und Weberei Kempten mit einer unzugänglichen Instal-

lation komplett zugestellt. Kurz darauf fertigte Pit Kinzer im Erdgeschoss rote Farb-Abreibungen des alten Fußbodens an, einige der fragilen Druckbahnen von damals sind in der Ausstellung wieder zu sehen. Im selben Jahr zeigten Waltraud Funk, Christian Hörl und Gerhart Kindermann in ihrer beklemmenden Schau „Von drinnen nach draußen“ im Hofgartensaal an die Wand projizierte Fotos und durch den Saal hallende Sprachaufnahmen von Insassen der JVA-Kempten. Auch dieser so ganz andere Blick auf Kempten wird für „Ansichtssache“ erneut aufgegriffen.

Ungewöhnliche Blicke auf die Stadt werfen Reiner Metzgers langzeitbelichtete Schwarz-Weiß-Aufnahmen des Buches

„Gesichter einer Stadt“ aus dem Jahr 2008, in denen sich die Menschen aufzulösen scheinen. Auch die Fotografien von Alexandra Vogt, die 2009 mit Pferdewädchen und zwei Pferden im Rahmen von „Horses in Residence“ eine Woche lang im Innenhof der Residenz gastierte, strahlen inmitten bekannter Plätze der Stadt eine merkwürdige Aura aus. Einen dokumentarisch-sperigen Charakter verströmen hingegen Guido Weggenmanns Polaroids vom Baustillstand des „Großen Lochs“, während seine aschenbecherartige Betonplastik „Bauloch“ als bild-

haueri-



Guido Weggenmann - Bauloch

scher Kommentar zur absurden Geschichte der Grube verstanden werden darf.

Prächtige, großformatige Malereien von Horst Heilmann aus der Werkgruppe „Bilder einer Stadt“ und ein preisgekröntes Bild von Angelika Böhm-Silberhorn bringen opulentes Farbenspiel an die Wand und zeigen dabei ungewöhnliche Seiten der Allgäu-Metropole. Übrigens: Auch ein wirklich „junger“ Beitrag ist zu sehen: Der in der Schau selbst mit einer Werkgruppe aus „1937 – Das Leben der Zeit“ vertretene Kurator Christian Hof wählte ein 2016 vor dem Forum Kempten aufgenommenes GoPro-Video des heute 16-jährigen Schülers Justus Kraft für die Ausstellung, um den etablierten Positionen auch die frische Sicht der Jugendkultur entgegenzusetzen.

### Künstler\*innen

Angelika Böhm-Silberhorn, Funk/Hörl/Kindermann, Horst Heilmann, Christian Hof (Kurator), Susanne Krämer, Pit Kinzer, Justus Kraft, Reiner Metzger, Müller/Rustige, Alexandra Vogt, Guido Weggenmann

### Rahmenprogramm:

Fr., 6.4.18, 19 Uhr: Eröffnung  
So., 22.4.18, 15 Uhr: Kuratorenführung mit Christian Hof  
Fr., 27.4.18, 13 Uhr: Buchpräsentation von Reiner Metzgers „Der Atem der Zeit“  
Fr., 27.4.18, 15 Uhr: Besichtigung der Installation von Funk/Hörl/Kindermann  
So., 29.4.18, 16 Uhr: Nachgefragt – Kunst im Dialog  
So., 29.4.18, 17 Uhr: Finissage

### Öffnungszeiten: Do/Fr 14-18 Uhr, Sa/So 12-18 Uhr